

5 Zusammenfassung

Ziel der Arbeit ist es, angesichts der im Wandel befindlichen Anforderungen an die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Veterinärmedizin eine kritische Analyse der Reformbemühungen hinsichtlich der Ausbildungsnotwendigkeiten vorzunehmen. Zu den aufgedeckten Problemen werden grundsätzliche Lösungsvorschläge unterbreitet. Dabei ist es notwendig, den Bereich des Öffentlichen Veterinärwesens besonders hervorzuheben. Obwohl die nachteiligen Folgen für wichtige Bereiche des öffentlichen Gesundheitswesens und der Forschung bekannt sind, wird ihm - im Spiegel der gesellschaftlichen Situation - nicht der gebührende Stellenwert im universitären Bildungsprozeß eingeräumt. Bei der Suche nach den hierfür verantwortlichen Ursachen wurden die Grenzen des vorherrschenden wissenschaftlichen Umgangs mit komplexen Systemen erkannt und historisch begründet.

Gleichzeitig konnte aus dem Ergebnis einer gesellschaftlichen Situations- und Entwicklungsanalyse die Notwendigkeit einer wissenschaftlich fundierten Ganzheitsbetrachtung zur Lösung der derzeitigen Probleme des Berufsstandes im Bildungsprozeß abgeleitet werden.

Der Veterinärmedizin kommt im Rahmen ihres Auftrags in der Gesellschaft eine verantwortungsvolle Rolle zu, die hierfür erforderlichen Maßnahmen im Grundcurriculum wurden jedoch bisher nicht in entsprechendem Umfang erfüllt.

Zu Beginn des universitären Bildungsprozesses wird das Studium der Veterinärmedizin auf der Basis eines mit dem Umfeld in Wechselwirkung stehenden komplexen und dynamischen Systems empfohlen. Die wirklichkeitsgetreue Darstellung der Veterinärmedizin als Disziplin einschließlich ihrer charakteristischen Systemstrukturen und deren Beziehungen ist dabei ein Hauptanliegen. In das entwickelte Netzwerk lassen sich anschließend die zu erwerbenden fachspezifischen Grundkenntnisse in ihrer gesamten Breite einfügen. Gleichzeitig stellt es das solide Fundament für den postgraduellen Bildungsprozeß und das berufslebenslange Lernen dar.

Grundlegende Empfehlungen zur Ergänzung der fortgeschrittenen Studienreformbemühungen werden erläutert.